

Aus Stadt und Land.

Aue, den 12. November 1926.

Neue Postgebühren ab 1. Dezember.

Am 5. und 6. November tagte in Berlin der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost. Er stimmte u. a. folgenden am 1. Dezember in Kraft tretenden Änderungen zu: Die Gebühren für offen verpackte Druckfachen in Kartenform, bei denen die für Druckfachen zugelassenen Änderungen und Zusätze handchriftlich vorgenommen sind, beträgt 3 Pfg., statt bisher 5 Pfg.

Der Gesekentwurf eines sächsischen Landespolizei-Versorgungsgesetzes zurückgezogen!

Der Rechtsausschuss des Landtages sollte sich in einer für Dienstag anberaumten Sitzung mit der Vorlage der Regierung, betreuend ein Landespolizeiverwaltungsgesetz befassen. Die Sitzung hat nicht stattgefunden, weil die Regierung an den Ausschuss das Ersuchen gerichtet hat, diesen Beratungsgegenstand abzugeben.

Das sächsische Schneidergewerbe zum Preisabban.

Die drei Spitzenverbände des sächsischen Schneidergewerbes, Verband der Schneiderinnungen Sachsens (S. V.), Allgemeiner Deutscher Arbeitgeberverband für das deutsche Schneidergewerbe, Bezirk Sachsen und Landesgenossenschaft des sächsischen Schneidergewerbes haben in einer gemeinsamen Sitzung zu den großen Fragen des Berufes Stellung genommen und nachsichende Entschlüsse gefasst:

„Das sächsische Schneidergewerbe vermahrt sich auf das entschiedenste gegen die von gewissen Seiten erhobenen Angriffe auf seine Preisbildung. Im Schneidergewerbe herrscht infolge der schweren wirtschaftlichen Not des deutschen Volkes eine Konferenz, wie sie wohl in keinem anderen Berufe zu finden ist. Die Materialpreise stehen zurzeit 100 bis 250 Prozent im Herrenschneidergewerbe und in der Damenschneiderei bis auf 450 Prozent über Friedenspreis.

Die Lage des Schneidergewerbes wird noch dadurch verschärft, daß das Borgunwesen in noch größerem Maße als im Frieden eingerissen ist. Auch der wilde Stoffhandel hat zu einer schweren Schädigung des Schneidergewerbes geführt. Dieses legt aber den größten Wert auf eine gute Ware, die auch den Unfertigungspreis wert ist, und macht es seinen Mitgliedern zur Pflicht, für den geordneten Preis auch eine qualitativ einwandfreie Ware zu liefern.“

Der neue Kommandeur der 4. Division.

Dresden, 11. Nov. Generalleutnant v. Pawelz, Chef des Stabes des Gruppenkommandos 1, ist als Nachfolger des verstorbenen Generalleutnants Müller als Kommandeur der 4. Division und Befehlshaber im Wehrkreis 4 ernannt worden.

Unterhaltungsveranstaltungen am Bußtage und am Totensonntage.

Für den Bußtag und den Totensonntag gelten in bezug auf Unterhaltungsveranstaltungen folgende Bestimmungen: 1. Langveranstaltungen sind am Bußtage und am Totensonntage verboten, am Sonntage vor dem Totensonntage sind sie nur bis nachmittags 6 Uhr gestattet.

Eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, den 13. November 1926, nachm. 4 1/2 Uhr, im Stadtverordnetenversammlungssaale statt. Tagesordnung: 1. Anschaffung einer Rechenmaschine für das Stadtbauamt. 2. Abschluß der Wasserwerkstätte für 1924/25. 3. Richtigsprechung mehrerer Rechnungen. 4. Nachbewilligungen für den Haushaltplan 1925/26. 5. Errichtung von Freilichtan an den Sächsl. Hochschulen.

Neue Zugverbindung Chemnitz—Aue ab 16. November 1926 am Montag bis Freitag. Abfahrt in Chemnitz 4,19 nachmittags, Ankunft in Aue (Erzgeb.) 6,45 nachmittags.

Handergewerbetreibende (Hausierer) werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, die Ausstellung des Handergewerbescheines für das Jahr 1926 alsbald bei ihrer Polizeibehörde zu beantragen, wenn sie zu Beginn des neuen Jahres im Besitze desselben sein wollen.

Eine Bekanntmachung des Finanzamtes über die Abgabe einer Vermögenssteuererklärung für 1926 findet sich in unserer heutigen Ausgabe.

Auf der Straße vom Lode ereilt. Gestern abend gegen 8 Uhr wollte der am 5. September 1862 in Aue geborene Locomotivführer a. D. Eduard Dübner zur Wohlstunde ins Pfarrhaus St. Nicolai gehen. Auf dem Amstegsberg brach er plötzlich zusammen und wurde von Hilfsbereiten Händen in die Lutherkirche auf eine Bank getragen.

Konzert des Sängerkhorus. Im überfüllten Saale des Bürgergartens fand am Sonnabend das Herbstkonzert des Sängerkhorus statt. Als Mitwirkende hatte man Herrn Dietrich-Aue (Violine), Herrn Konzertfänger Martin Seydel-Dresden und die Stadtkapelle unter Kapellmeister Drechsel gewonnen.

Opern-Duetten-Abend in der Volkshochschule. Der außerordentlich gute Besuch bewies, daß die Leitung der Volkshochschule mit dieser Veranstaltung den Geschmack vieler getroffen hatte. Bei Zwischepausen zwischen Sopran und Tenor handelt es sich in Opern fast immer um süßen Liebeswahn. Daß trotzdem nicht jedes Opernduett für den Konzertsaal sich eignet, zeigte sich bei den beiden Duetten des Okeles und der Desdemona und des Rabanes und der Alina. Diese Zwischepausen sind ohne Szenarie nur schwer genießbar.

Ein aufsehenerregender Vorfall trat sich am Sonntag in der Pfarrkirche zu Schönlinde zu. Ein Brautpaar triete bereits vor dem Altar und die ganze Zeremonie war bis zu dem Worte der Gatten gelangt. In einem Zustande von Nervenüberreizung verzweigte plötzlich die Braut das Jawort. Bliest einen Augenblick still, sprang dann auf, rannte in die Sakristei und verließ von hier Suchartia die Kirche.

Welche unverwundliche Kraft und strahlende Schönheit der Stimme, welche wunderbare Gestaltungskraft! Neben ihr hatte der Tenorsänger einen schweren Stand. Herr Steinberg sang musikalisch sicher, bis ins eingetragene klar und sorgfältig durchdacht und mit großer Anpassung. In den ersten Duetten wirkte die Stimme etwas spröde, am Schlusse zeigte sie eine leichte Ermüdung, in den Zwischepausen von Richard Wagner schuf der Künstler schöne Höhepunkte, Kapellmeister Stod war ein ausgezeichneter Begleiter am Flügel. Und wenn er, in dem Bestreben, das Orchester nicht zu sehr vermissen zu lassen, mitunter etwas zu viel Kraft entfaltet, verstand er doch, technisch reich, sich mit den beiden Sängern zu schöner künstlerischer Einheit zu verbinden. Die Hörer waren entzückt und spendeten für die erlebten Genüsse lebhaften Beifall. — Am 18. Dezember sollen Werke moderner Meister dargeboten werden. Schon heute sei darauf hingewiesen.

Buchholz. Die Dachrinne abgerissen. Wiederholt ist zu beobachten gewesen, daß an der engen Stelle der Karlsbader Straße bei der sogenannten Schwipperfahrt Fahrzeuge zerfallen haben, die den Durchgangsverkehr damit erschweren. So ließ sich trotz größter Vorsicht des Fahrers es sich nicht vermeiden, daß am Dienstag mittag beim Passieren dieser Stelle der große 6-Rad-Omnibus der Annaberg-Buchholz-Tunersdorf-Schmaer Auto-Strassenbahnlinie vom Schwipperfahrt Grundstück die Dachrinne mitnahm.

Leipzig. Kraftfahrzeuge statisch. Nach einer Mitteilung des Polizeipräsidenten waren in Leipzig am 1. Oktober d. J. insgesamt 6404 Kraftfahrzeuge vorhanden. Davon entfielen auf Krafträder 1887 (ohne die sogenannten Kleinkraftäder, die dem Nummern- und Zulassungswesen nicht unterliegen und deshalb nicht polizeilich registriert sind) und 4587 auf Personen- und Lastkraftwagen. — Mithglädter Raub. Am 8. November abends ging eine Stöße in Begleitung einer Freundin durch die Köpferstraße. Ihnen entgegen kam ein etwa 20jähriger Mann. Als er mit den Beiden zusammentraf, entriß er sofort der Stöße die Handtasche, die sie in der Hand trug, und ergriß mit ihr eilfertig die Flucht. Die Stöße und ihre Begleiterin schrien 'sofort laut auf, worauf der Räuber die Handtasche, deren Henkel abgerissen war, von sich warf und in der einsamen Straße entlief.

Freiberg. Autounfall. Am Sonnabend abend 10 1/2 Uhr fuhr ein noch unausgestattete Welle in der Nähe des Gasthofes 'Stadt Freiberg' der dicht mit Fahrgästen gefüllte Anhänger des vom Bahnhof Freiberg nach Brand-Erbisdorf fahrenden Autoomnibusses und fuhr mit seinen Vorbereitern in den rechten, etwa 80 Zentimeter tiefen Straßengraben. Die für den Anhängers lag auf den Straßengraben auf, so daß sie weder von innen noch von außen geöffnet werden konnte. Der eingesperrten Fahrgäste, darunter viele Frauen, bewußte sich eine große Angst, zumal das Innere des Wagens nicht erleuchtet und der Wagen eine ziemlich tiefe Lage eingenommen hatte. Erst nach Einschlagen eines Fensters war es möglich, die Insassen einzeln aus dem Wagen zu befreien. Der Umstand, daß die Straße an der Unfallstelle eben und der Straßengraben nicht besonders tief war, ist es zu danken, daß ein größeres Unglück vermieden wurde.

Dresden. Ein Fassadenkletterer verhaftet. Der geheimnisvolle Diebstahl im Palais der Baronin von Rasfel zur Pfingstzeit d. J., wobei der bisher unbekanntere Verbrecher den gesamten, des Nachts im Schlafstimmer bewachten Familienschmuck erbeutete, hat einen Mäxchner Welsche zufolge seine Aufklärung gefunden. Dort wurde Ende Oktober ein Fassadenkletterer, and zwar ein 26 Jahre alter Kaufmann Wald aus Berlin-Neukölln während der Untersuchung seiner fahrbrecherischen Tätigkeit ertrapt und festgenommen. Wald war bei seiner Verhaftung im Smolking. Er kommt der Täter des Diebstahls bei der Baronin von Rasfel in Dresden in Betracht. Er dürfte auch andere in Dresden begangene Fassadenkletterereien verübt haben. Als der gefährliche Verbrecher in München bemerkt wurde, verdeckte er sich auf einem Balkon. Nach Abgabe einiger Schüsse ergab er sich freiwillig. Wald benutzte von Berlin aus immer die D-Röhre. Er fuhr ständig 2. Klasse und spielte im Smolking den Kanakier. — Tödlicher Unfall. Am Sonnabend früh verunglückte der Lokomotivführer Bruno Hindelein auf der Bahnstrecke Raundorf-Niederwartha beim Passieren der sogenannten Schindergartenbrücke tödlich. Der Führer, der sich, um die Strecke zu übersehen, aus dem Führerstand herauslehnte, schlug im Vorbeifahren seiner Maschine den Kopf an die Eisenkonstruktion der Brücke, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt und sofort starb. Der Heizer brachte den Zug zum Stehen, der dann durch einen sofort beorderten Hilfsführer weitergeführt wurde.

Schönlinde l. B. Vom Altar weggefallen. Ein aufsehenerregender Vorfall trat sich am Sonntag in der Pfarrkirche zu Schönlinde zu. Ein Brautpaar triete bereits vor dem Altar und die ganze Zeremonie war bis zu dem Worte der Gatten gelangt. In einem Zustande von Nervenüberreizung verzweigte plötzlich die Braut das Jawort. Bliest einen Augenblick still, sprang dann auf, rannte in die Sakristei und verließ von hier Suchartia die Kirche.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsanstalt, m. b. H., Neue Bad Mittelstr. Tägll. geöffnet. Alle Bäder. Höhensonne. Th. Richter.

LESSING

Die Marke, die einen reinen einziartigen Gemüß garantiert. Wer wirklich stets gleichbleibende Qualität zu schätzen weiß, bleibt treu den BERÜHMTEN POSA heute genau wie früher!

ZIGARETTENFABRIK LESSING & CO. ERANKEURT-M. GEGR. 1898

Vertical text on the far left edge of the page, including 'anne', 'slub', and other fragments.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'slub', 'Wir führen Wissen.', and other fragments.